

INVENTARE KIRCHLICHER ARCHIVE NIEDERSACHSENS

Herausgegeben von der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte

unter Leitung von Oberlandeskirchenrat Dr. Walther Lampe

HEFT 15

Inventare der Archive des Kirchenkreises Hannover I

Bearbeitet von

Pastor

FRITZ GARBE

kirchl. Archivar



HEINZ REISE-VERLAG · GÖTTINGEN

1959

Verzeichnis der Archivorte

(Die Zahlen geben die Seiten an.)

Hannover, Stadtkirchenarchiv	112
Ephoralarchiv Neustadt Hannover	113
Pfarrarchiv St. Aegidien	113
Pfarrarchiv St. Crucis	114
Pfarrarchiv S. S. Jacobi et Georgii (Marktkirche)	115
Pfarrarchiv der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis	116
Hannover, Auferstehungskirche	118
Hannover, Bugenhagenkirche	119
Hannover, Friedenskirche	119
Hannover, Friederikenstift	119
Hannover, Gartenkirche	120
Hannover, Gnadenkirche zum hl. Kreuz	121
Hannover, Henriettenstift	121
Hannover, St. Matthäikirche	122
Hannover, Melancthonkirche	122
Hannover, Nazarethkirche	122
Hannover, Pauluskirche	123
Hannover, St. Petrikirche	123
Hannover, Schloßkirche	125
Hannover, Timotheuskirche	126
Laatzen, Immanuelkirche	126

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck ist ohne besondere Genehmigung nicht gestattet
Gesamtherstellung: Buchdruckerei Erich Goltze KG., Göttingen

Vorwort

Die folgenden Inventare bieten nicht nur eine Übersicht über das kirchliche Archivgut der Stadt Hannover, sondern sie sind auch ein Zeugnis, daß trotz der Überfülle an kirchlicher Arbeit die Pflege der kulturgeschichtlich wertvollen Archive nicht vergessen wird. Die Durchordnung, die für die Inventarisierung die sicherste Grundlage bietet, hat 1944 eingesetzt. Abgeschlossen wurde sie 1952 mit der Erstellung von Findbüchern und Nachprüfungsberichten, die das Landeskirchenamt mit den Archiven enger verbinden.

Garbe

Hildesheim, April 1959.

Vorbemerkung

Abgeschlossene Archivalien sind durch ihre Anfangs- und Endjahreszahlen gekennzeichnet, laufende durch die Anfangsjahreszahlen. Halbfette Zahlen deuten an, daß nur aus dem betreffenden Jahre Vorgänge vorhanden sind.

Abkürzungen: L. = Lücke. — Uv. = unvollständig.

1. Die Entwicklung der stadthannoverschen Kirchenkreise

Um die drei altstädtischen Gemeinden, die unter einem Geistlichen Ministerium zusammengeschlossen waren, und die unter „dem Kgl. Cabinetts-Ministerium mittelbar stehende“ Schloßkirche legte sich von 1642—1848 ein Kranz vergleichbar der Inspektion Neustadt-Hannover. Das starke Anwachsen der beiden Städte Hannover und Linden zwang um 1850 zu einer neuen Einteilung. Die Landgemeinden wurden zu einer Inspektion zusammengeschlossen, die ihren Mittelpunkt von 1851—1859 in Hainholz und danach in Limmer hatte. Zu dieser Inspektion gehörten die Kirchengemeinden Botfeld, Döhren, Engbostel, Hainholz, Kirchrode, Kirchwehren, Langenhagen, Lenthe, Limmer, Marienwerder und Seelze. Neben der „Inspektion Limmer“ bildete sich 1868 die „Inspektion Hannover“ mit den Vorortgemeinden der Garten- und Chri-

stuskirche sowie Linden und Ricklingen. Die beiden Kreise umschlossen die „Bezirkssynode der Stadt Hannover“ mit den drei Altstadtgemeinden und der Neustadt unter dem Geistlichen Ministerium. Das Eigendasein der Schloßkirche blieb auch nach dem Jahre 1866 als selbständiges Ephorat unter Leitung des Ersten Schloßpredigers.

Das weitere Anwachsen Hannovers und vor allem die Einbeziehung der Landgemeinden um die Stadt als Stadtrandgemeinden drängten zu einer weiteren Neuordnung im Jahre 1909. Das gesamte Stadtgebiet wurde in vier Inspektionen aufgeteilt. Die Kirchengemeinden nördlich der Leine bildeten seitdem in der Mitte und im Süden die Inspektion I, im Nordosten die Inspektion II und im Nordwesten die Inspektion III. Südlich der Leine entstand die Inspektion Hannover-Linden.

2. Das Stadtkirchenarchiv

Geschichtliche Einleitung

In das furchtbare Geschick, das der zweite Weltkrieg (1939—1945) im Jahre 1943 über die Stadt Hannover heraufbeschwor, wurden auch die kirchlichen Archive der Altstadt Hannover hineingezogen. Nur Reste sind übrig geblieben. St. Aegidien hat fast alles verloren, die Kreuzkirche besitzt nur noch wenige Archivalien. Die Marktkirche hat wohl durch den Verlust des Ephoralarchivs und des Archivs des Geistlichen Ministeriums die schwerste Einbuße erlitten, doch ist ihr ein beträchtlicher Teil des Pfarrarchivs verblieben. Die Kirchenbücher sind dank der Unterbringung im Kirchenbuchamt unversehrt.

Ebenso blieb das Archivgut, das im Turm der Neustädter Kirche lagerte, in

den Luftangriffen verschont. Nach dem Kriege aber richtete das Wasser durch die Überflutung der Leine großen Schaden an. Oberlandeskirchenrat Dr. Lampe nahm sich sogleich der gefährdeten Archivalien an. Er veranlaßte ihre Lagerung und Ausbreitung auf dem Hausboden des Gemeindehauses zu St. Johannis in der Bäckerstraße. Diese Arbeit hat Küster Wloka mit gewissenhafter Umsicht ausgeführt. Für das Trocknen der Archivalien war von Vorteil, daß das im Kriege zerstörte Dach erst notdürftig wiederhergestellt war. Zwischen den unverstrichenen Dachziegeln konnte der Zugwind hindurchstreichen und die Entfeuchtung begünstigen. Trotzdem mußte bei der ersten Sichtung im Jahre 1950 ein Teil als verderbt ausgeschieden werden. Manche Archi-

valien klebten in Bretterdicke zusammen. Bei dem Versuch der Aufblätterung zerbrachen sie. In anderen Fällen war die Tinte abgewaschen, so daß die Blätter nur schmutzige Flächen darstellten. Die Arbeit war erschwert durch den gifthaltigen Staub, der sich unangenehm auf die Lunge auswirkte.

Nach der Sichtung fand der Rest im Turm der Neustädter Kirche Aufnahme, wo er zwei Jahre lang weiter austrocknete. In dieser Zeit wurde der Raum durch einen Anstrich schön hergerichtet. Vorhandene Regale wurden instandgesetzt, neue angefertigt, deren Farben sich denen des Archivraums anpaßten. Dort erfolgten 1952 Durchordnung und Lagerung der im Stadtkir-

chenarchiv zusammengeschlossenen Archive.

Die Bemühungen um die Rettung des Archivgutes haben sich gelohnt. Die Trümmer der Archive sind zu einem umfangreichen, wertvollen Ganzen zusammengewachsen. Den Faszikeln sieht man nicht an, daß der Inhalt durch entfesselte Naturgewalten gelitten hat.

Wie die Archive im Stadtkirchenarchiv sind auch seit 1945 die Aegidien-, Kreuz- und Marktgemeinde in einer Parochie vereinigt. Die Trümmer der St. Aegidienkirche sind zu einer Krieger-erührung gestaltet. Die beiden anderen Kirchen dienen nach ihrer Wiederherstellung von neuem dem Gottesdienst. Die Neustädter Kirche wurde 1958 wieder hergestellt.

a) Das Ephoralarchiv Neustadt-Hannover

I. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen Döhren 1705—1764 (L. 1706—1761).

Kirchenrechnungen Hainholz 1722 bis 1761 (L. 1723, 1724, 1726—1755, 1759).

Kirchenrechnung Kirchrode 1747.

Kapellenrechnung Velber 1775.

Sonstiges: Pastor Limburg in Hainholz in Sachen eines Gartens am Clevertore 1720.

II. Die Akten

Pfarrwitwen 1742—1822. — Superinten-

dent 1747—1772. — Parochiallisten 1754 bis 1769. — Kirche und Schule 1763—1790. — Kirchen- und Schulberichte 1770 bis 1833. — Konfirmandensachen 1773 bis 1847. — Archiv **1776**. — Generalsuperintendent **1781**. — Kassen- und Rechnungswesen 1781—1823. — Gebühren 1783—1784. — Aufsichtsbezirk **1784**. — Waisenpflege 1800—1840. — Konsistorium **1812**. — Gebäude 1812—1829. — Kommunionweinsteuer **1829**. — Kirchenkollekten 1830—1836.

b) Das Pfarrarchiv zu St. Aegidien

I. Die Kirchenbücher

Getaufte 1574 (L. 1671. — Uv. 1630, 1631).

Getraute 1574 (L. 1671).

Begrabene 1574 (L. 1630, 1876—1943. — Uv. 1671).

Kommunikanten 1876—1883.

Konfirmierte 1766 (L. 1801—1829, 1870 bis 1943).

Zweitschriften: Getr. 1801—1819. — Getr. 1801—1833. — Begr. 1801—1832.

Kirchenbücher der Entbindungsanstalt: Getr. 1844—1864. — Begr. 1832—1836.

Namenregister: Getr., Getr. 1711—1934. — Begr. 1739—1875.

Anlagen 1944.

Sonstiges: Praefatio 1611. — De fundatione templi 1347. — Orgel 1589—1819. — Chronologisches 1610—1733. — Descriptio reformatae ecclesiae Hannoveranae ab anno Domini 1533. — Ordo et successio ministrorum divini verbi

a tempore renati evangelii ab anno Domini 1533 in templo St. Georgii, in templo St. Aegidii, in templo ad St. Crucem. — Catalogus librorum veteris et novi testamenti ab anno Domini 1574. — Catalogus eorum, qui in ecclesia Hannoverana ad sacrosanctum Ministerium ordinati sunt ab anno Christi 1574—1829. — Catalogus Cantorum in templo St. Aegidii 1574—1761. — Organistae in templo St. Aegidii 1569—1798. — Aeditui sive custodes templi Aegidiani 1576—1839. — Catalogus consulum civitatis a tempore Reformationis 1533—1810. — Catalogus Syndicorum huius civitatis a tempore Reformationis 1533—1799. — Catalogus secretariorum huius civitatis a tempore Reformationis 1533—1802. — Catalogus eorum, qui proximis hisce annis in ordinem senatorium asciti electique sunt ab anno Christi 1578—1766. — Catalogus moderatorum et collegarum scholae Hannoveranae, rectorum ab anno 1536—1821, caeterorum ab anno 1560: Conrectores 1560—1806, Cantores 1560—1816, Subconrectores 1564—1808, Antepenultimi 1577—1808, Penultimi 1571—1801, Infimi 1570—1801. — Nachrichten über die Pest 1566—1625. — Verzeichnis der Gemeindeglieder

1598, 1622, 1711. — Verzeichnis derjenigen, welche als Verechter der Sacramente ohn Kirchen Ceremonien begraben worden 1574—1619. — Privilegium Ministrorum verbi et viduarum ipsorum apud Hannoverenses. — Pfarrgarten St. Aegidii 1575. — Denkwürdige Sachen 1560—1572. — Memorabilia et notata digna 1572 in statu politico sive publico, privato sive Oeconomico, Ecclesiastico et Scholastico usque 1622. — Öffentlicher Gottesdienst 1724. — Reparation der Kirche und des Turmes 1728. — Chronicalia 1801, 1843. — Meyerburgisches Testament 1705. — Garrison-Prediger 1743. — Auszug aus den Landesverordnungen die Religionen betreffend 1690. — Verordnung, wie weit denen Reformierten Predigern in Hannover zustehen solle, Kindertaufen und Priesterliche Copulationen zu verrichten, 1705. — „Instruction für die Diaconos, Küster und Kirchen-Vögte hiesiger drey Stadt-Kirchen im Fall Kaufmännische gerettete Waaren darin aufbewahrt werden mußten“ 1788. — Pfarrwahlen 1794, 1806, 1824.

II. Sonstige Archivalien

Unter den Glocken von St. Aegidien 1928—1939 (Gemeindeblatt).

c) Das Pfarrarchiv St. Crucis

I. Die Kirchenbücher

Getaufte 1610 (Uv. 1649).
 Getraute 1610 (L. März 1693—1697).
 Begrabene 1715.
 Kommunikanten 1876—1944.
 Konfirmierte 1827—1934 (L. 1831, 1837 bis 1856, 1858—1875).
 Zweitschriften: Get. 1767—1934. — Getr. 1815—1862. — Begr. 1815—1875. — Kfm. 1814—1829 (L. 1815—1817, 1822, 1828).
 Nebenbücher: Get. 1874—1944. — Getr. 1874—1943. — Kfm. 1876 (L. 1935 bis 1950).

General-Namenregister 1610—1943 (L. 1611—1699).

Namenregister: Get. 1610—1729.
 Mischehen 1892.

II. Die Zivilstandsregister

Geborene, Getraute, Gestorbene 1812.

III. Die Rechnungen

St. Annen-Register 1894—1933 (L. 1896 bis 1932).
 Pfarrwittumsrechnungen 1894—1933 (L. 1896—1919, 1921—1932).
 Fabrikregister 1895—1933 (L. 1896 bis 1919, 1921—1932).

Stipendienregister 1895—1933 (L. 1896 bis 1919, 1921—1932).

Rechnungen der Breuerstiftung 1915 bis 1939 (L. 1916—1920, 1924, 1925, 1935 bis 1938).

Verzeichnis der Inhaberpapiere 1900.

Belege 1860.

IV. Sonstige Archivalien

Akten: Geldvermögen 1836. — Schenkungen, Vermächtnisse 1861.

Begräbnisbuch (Grabstellen in der Kirche) 1721.

Kirchstuhlregister 1824.

Inventarium 1874.

Verzeichnis der Gefallenen 1914—1918.

Kirchenvorstandsprotokolle 1925.

Notküche 1926—1928.

Kirchliche Notstände 1940—1943.

Predigten und Vorträge 1940.

Schwesternhaus 1940.

Abkündigungsbücher 1940.

Unter dem hl. Kreuz 1928—1939 (Gemeindeblatt).

d) Das Pfarrarchiv zu SS. Jacobi et Georgii (Marktkirche)

I. Die Kirchenbücher

Getaufte 1613.

Getraute 1612.

Begrabene 1611.

Kommunikanten 1796 (L. 1801—1825, 1873—1875, 1940—1942).

Konfirmierte 1814.

Zweitschriften: Get., Getr., Begr. 1815 bis 1852.

Nebenbücher: Get. 1874 (L. 1875). — Getr. 1876. — Begr. 1874.

Anlagen 1772.

Namenregister: Get. 1613. — Getr. 1612. — Begr. 1611.

Sonstiges: Diaconi und Vorsteher der Marktkirche 1533—1678. — „Ausführlicher Bericht der Reformation der Kirchen in der Stadt Hannover aus D. Chytrae Saxonica, L. Hamelmanni Historia, M. David Mejeri Relation, wie auch aus geschriebenen Antiquitäten Und nachrichtungen.“ — Privilegium Ministrorum Verbi et Viduarum ipsorum apud Hannoverenses. — Successio Pastorum in Ecclesia SS. Jacobi et Georgii Hannovera ab anno 1533“ bis 1674. — Successio Pastorum in aede S. Crucis 1533—1698. — Catalogus eorum, qui in ecclesia Hannoverana primaria ad S. Georgium ad Sacrosanctum Ministerium ordinati sunt 1561—1678.“ — Fundatio Scholae Hannoveranae (1281

bis 1583). — Scholae Hannoveranae Rectores 1535—1692, Conrectores 1560 bis 1683, Cantores 15 . . —1701, Subconrectores 15 . . —1685, Antepenultimi 1577—1670, Penultimi 1570—1679, Infimi 1570—1681. — Organistae in Templo SS. Georgii et Jacobi 1593—1762. — Successio Diaconorum ad SS. Georgii et Jacobi 1686—1805. — Aeditui sive Custodes Templi Div. Georgii et Jacobi 1590—1892. — Verstorbene Militärpersonen aus Hannover 1813—1815.

II. Die Rechnungen

Rechnungen der Lehrer-Witwenkasse 1871, 1879.

Rechnungen der Marienstiftung 1913 bis 1919 mit Cassabuch 1874—1901.

Fabrikregister 1931—1939.

Bauregister 1931—1939.

Legatenrechnungen 1938—1940.

Landregister 1938—1939.

Kirchenrechnungen 1938—1940.

Belege 1790.

Sonstiges: Klingelbeuteltrräge 1707 bis 1886 (L. 1739—1810, 1853, 1854). — Kirchenkollekten 1866—1883.

III. Die Akten

Besetzung der Pfarrstellen 1640. — Organist und Kantor 1703. — Pfarrer: Persönliches 1721. — Kirchenstühle 1721 bis

1906. — Küster 1722. — Besoldungs-
sachen 1732. — Beckenkollekten 1733. —
Sekten 1740. — Außerkirchliche Orga-
ne 1740. — Gottesdienste 1750. — Trau-
ung 1765. — Gebühren 1765. — Nutz-
nießungen, Gefälle 1770. — Geschicht-
liches 1771. — Begräbnis 1780. — Kon-
firmandenlisten 1781. — Verzeichnis der
Gemeindeglieder 1789—1890. Schenkun-
gen, Vermächtnisse 19. Jhdt. — Neue
Hohe Schule 1816. — Kirchenkonzerte
1817. — Kirchenbuchführung 1822. —
Adjudikationsakten 1824—1883. — Kir-
che und Schule 1826. — Pfarrwitwen
1830. — Gesangbuch 1835. — Sonntags-
heiligung 1841. — Taufe 1842. — Ver-
zeichnisse der Archivalien **1842, 1900.** —
Dienstsigel **1844.** — Liegenschaften
1846. — Kirchenchor 1850. — Armen- und
Krankenpflege 1850. — Ruhestands-
geistliche 1860. — Hilfsgeistliche 1862.
— Katechismusstreit **1862.** — Beichte
und Abendmahl 1863. — Verpachtung
1865. — Statistiken 1865. — Ablösungen
1870. — Läuteordnung 1872. — Kunst-
denkmäler 1876. — Totenfrau 1881 bis
1906. — Beziehungen zum Geistlichen
Ministerium 1885—1909. — Neujahrs-
berichte 1894—1941.

IV. Sonstige Handschriften

Begräbnisse in der Kirche 1599—1797.
Kirchstuhlregister 1649, 1735, 18. Jhdt.
Protokolle betr. „Hagemanns Anden-
ken“ 1828—1929.
Kirchenvorstandsprotokolle 1849 (L.
1870—1876).

e) Das Pfarrarchiv der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis

I. Die Kirchenbücher

Getaufte 1638 (Uv. 1638, 1639, 1648 bis
1651).
Getraute 1644 (L. 1648, 1650).
Begrabene 1735.
Kommunikanten 1724 (L. 1731—1741,
1746—1749, 1754—1757, 1762—1807,
1821—1828, 1844—1875, 1944).
Konfirmierte 1735 (L. 1760 Osterkonfir-
mierte, 1780—1841, 1882).

Kirchenzettel 1883 (L. 1894—1943).
Legatenbuch 1892—1906.
Marienstift 1895 (Sammlungen).
Personenstands-Aufnahme der Markt-
Kirchengemeinde 1904.
Unterstützungen 1931.
Kollektenbuch 1937—1944.

V. Die Pfarrbücherei

Plattdeutsche Bibel, o. J.
Bibeln 1716, 1768, 1823.
Kirchen-Agenda für die drey Pfarrkir-
chen der Altstadt Hannover 1717.
Pollmann, Leichenpredigt für Pastor
Henning Flügge, 1755.
Hannoversches Gesangbuch 1759, 1838.
Gesenius, Hebräisch-deutsches Hand-
wörterbuch, 1810.
Schomer, Stempelwesen, 1869.
Waitz, Die kirchliche Begräbnisfeier,
1897.
Ev.-luth. Gesamtverband der Stadt Han-
nover 1900.
Wohltätigkeit und Fürsorge in der Pro-
vinz Hannover 1901.
Waitz, Gottesstunden (Predigten), 1910.
Studien zur Kirchengeschichte der Stadt
Hannover o. J.
Philippi, Das Legatenwesen der Markt-
Kirche zu Hannover, o. J.
Meißner, 25 Jahre Lukaskirche, 1926.
Der Markttürmer 1929—1939 (Gemein-
deblatt).
Nachrichten der vier innerstädtischen
Gemeinden Hannovers 1946—1951.

Zweitschriften: Get., Getr. 1833—1852.
— Begr. 1760—1852 (L. 1764—1838). —
Km. 1891—1904 (L. 1899, 1900).
Nebenbücher: Get., Getr. 1874. — Begr.
1874—1875. — Kfm. 1876 (L. 1882, 1936
bis 1941).
Anlagen 1810.
Namenregister: Get. 1638. — Getr. 1644.
— Begr. 1735.
Sonstiges: Nachrichten über den Hof-

kantor 1833 und die Schloßgemeinde 1834.

II. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen 1595 (L. 1642—1671, 1673, 1674, 1676—1694, 1700—1706, 1711 bis 1716, 1721—1723, 1726, 1730, 1751, 1752, 1819, 1820, 1858, 1863, 1864, 1912 bis 1914, 1921, 1922, 1927, 1930—1933, 1935, 1936).

Armenrechnungen 1671—1915 (L. 1676 bis 1697, 1699—1722, 1724, 1725, 1727 bis 1729, 1731—1733, 1735—1738, 1741 bis 1751, 1754, 1757, 1759, 1760, 1762, 1765, 1766, 1768—1778, 1800, 1823, 1827, 1830, 1865, 1872, 1875, 1879, 1895, 1906, 1908—1910, 1912—1914).

Currende-Rechnungen 1750—1920 (L. 1751—1777, 1779—1850, 1855, 1856, 1858, 1863, 1869, 1874, 1881, 1890, 1891, 1893, 1903).

Kirchstuhl-Rechnungen 1776—1921 (L. 1777—1834, 1836—1850, 1852, 1857, 1860 bis 1862, 1869—1871, 1874—1878, 1886, 1897, 1908).

Schulrechnungen 1790—1822 (L. 1796, 1798—1804, 1809—1813, 1815, 1816, 1821).

Kirchensteuerrechnungen 1893, 1896, 1905, 1906.

Rechnung über den Umbau der Kirche St. Johannis 1902.

Belege 1677.

Glockengeld 1744, 1763, 1823, 1824.

Legatenbücher 1856—1923.

Gebührenbuch 1904—1912.

Hypotheken 1910.

Armensammlungen 1925—1933.

Ambulanz-Einnahmen 1933—1943.

Haus-Einnahmen 1936—1943.

Waren-Eingangsbuch 1939—1949.

Klinik-Einnahmen 1940—1943.

Küchenausgaben 1941—1943.

Einnahmen und Ausgaben für das Erholungsheim Waldeseck 1943—1949.

III. Die Akten

Pfahlzins 1576. — Prozesse 1658. — Verzeichnis, was sich Anno 1676 bei hiesiger Kirche zugetragen. — Meiersachen

1676. — Liegenschaften 1678. — Fundation der Neustädter Parochie 17. Jhdt. — Gebühren 1681. — Kassen- und Rechnungswesen 1699. — Altaristen 1700. — Visitationen 1700. — Inventar 1700. — Sonstige Häuser 1703—1880. — Kirchenstühle 1704—1705. — Schenkungen, Vermächtnisse 1712. — Jura stolae der Juden 1714. — Begräbnis von Leibniz 1716. — Lasten 1725. — Leichenpredigt für Anna Elisabeth Brockmann geb. Böhmer 1730. — Verpachtung 1736. — Organist 1737. — Kirchhof 1740. — Hypotheken 1742. — Beitragspflicht des Magistrats zur Unterhaltung des Kanals auf dem Neustädter Kirchhofe 1743 bis 1758. — Glocken 1746. — Kirchturm 1747. — Rechnungsführer 1749. — Corpora bonorum 1750, 1783. — Lateinische Abhandlungen 18. Jhdt. — Küster 1754. — Verzeichnis der Häuser der St. Johannisparfar 1757. — Besetzung der 1. Pfarrstelle 1759. — Schulgebäude 1760 bis 1833. — Geschichtliches 1762. — Schulsachen 1762. — Hilfsgeistliche 1772. — Kirchstuhlregister 1772, 1841, 1860, 1869. — Pfarrwitwen 1772. — Pfarrgarten 1774. — Gottesdienste 1775. Kirchbausachen 1776. — Andreaskirchhof 1777—1896. — Archiv 1778. — Konfirmandensachen 1783. — Kurrende 1787 bis 1900. — Amtshandlungen 1787. — Pfarrmelioramente 1788. — Küstermelioramente 1789. — Orgel 1793. — Witwenpflege 1806. — Besoldungssachen 1808. — Kirchenbibliothek 1809. — Kirchensteuern 1811. — Besetzung der 2. Pfarrstelle 1822. — Ehesachen 1823. — Turmuhr 1823. — Katholische Kirche 1827. — Pastoralzeugnisse 1827. — Ablösungen 1828. — Kirchenkollekten 1830. — Feuerversicherung 1832. — Verlegung des Gottesdienstes der Schloßgemeinde in die Kirche St. Johannis 1834. — Krieg 1834. — Verkoppelung 1835. — Gefährdetenfürsorge 1835. — Inventarium 1843. — Überlassung einer Prieche an den Magistrat 1845. — Regulierung der Kirchen- und Schulverhältnisse der Neu-

stadt 1849. — Patronat 1850. — Übergabe der Kirche an die Gemeinde der Neustadt 1850. — Pfarramtsführung 1851. — Münzsachen 1858. — Küsterhaus 1861—1909. — Totenfrau und Totengräber 1876—1891. — Kirchenjubiläum 1920.

IV. Sonstige Handschriften

Kirchenchronik 1595—1665.
Inventarien 1610, 1782.
Copialbuch 1730—1810.
Aufnahmebuch 1742—1743.
Archiv-Repertorium 1850.
Beiträge zur Instandsetzung der Kirche 1856.
Kirchenvorstandsprotokolle 1868.
Kirchenzettel 1870 (L. 1899—1924).
Kollektenbücher 1886.
Unterstützungen 1919, 1932.
Abkündigungsbücher 1926.
Drei liturgische Pergamenthandschriften 14. Jhdt.

V. Die Pfarrbücherei

Gesangbücher: Hannover 1750, 1824, 1847, 1890, 1914. — Celle 1763. — Hildesheim 1819. — Braunschweig 1828. — Hessen 1852. — Hausgesangbuch 1883. — Thüringen o. J. — Schleswig-Holstein o. J. — Sachsen und Anhalt o. J. Bibeln 1761, 1842, 1857, 1879.

Zu seinem Jesu sich nahende Sünder (Beicht- und Kommunionbuch), 1789.

Reinhard, Predigten, 1826.

Tholuck, Predigten, 1834.

Biblische Geschichten, 1837.

Fresenius, Heilige Reden, 1844.

Katechismus 1844.

v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch 1855, 1858.

Ringklib, Statistische Übersicht der Einteilung des Königreichs Hannover, 1859.

Rotherth, Hannoversche Männer und Frauen seit 1866.

Adreßbuch der Stadt Hannover 1883, 1884, 1889, 1890.

Kayser, Die reformatorischen Kirchenvisitationen in welfischen Landen 1542 bis 1544, 1897.

Studien zur Kirchengeschichte der Stadt Hannover, o. J.

Ev.-luth. Gesamtverband der Stadt Hannover, 1903.

Der neue Kalendermann 1919.

Kranold, Aus der Geschichte der Hof- und Stadtkirche St. Johannis auf der Neustadt in Hannover, o. J.

Neustädter Bote 1924—1939 (Gemeindeblatt).

Kirchenbote der Neustädter St. Johannis-Kirche 1939—1941 (Gemeindeblatt).

Mehlhorn, Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis zu Hannover, 1958.

3. Das Pfarrarchiv der Auferstehungskirche in Hannover-Döhren

I. Geschichtliche Einleitung

Unter Abzweigung von der St. Petri-Kirchengemeinde in Hannover-Döhren wurde 1957 die Auferstehungsgemeinde gebildet.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute, Begrabene, Kommunikanten 1957.

Konfirmierte 1958.

Anlagen: Begr. 1957.

III. Sonstige Archivalien

Kirchenrechnungen 1957.

Inventarium 1957.

Kirchenvorstandsprotokolle 1957.

Abkündigungen 1957.

Sakristeibuch 1957.

4. Das Pfarrarchiv der Bugenhagen-Kirche

I. Geschichtliche Einleitung

Im Jahre 1937 bildete sich die Kirchengemeinde aus Teilen der Nazareth- und Paulusgemeinde. Das Archivgut ist demnach gering.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute 1937.

Begrabene 1935.

Kommunikanten 1907 (L. März 1933 bis Nov. 1934).

Konfirmierte 1939.

III. Sonstige Archivalien

Kirchenvorstandsprotokolle 1937.

Abkündigungsbücher 1938.

Kollektenbücher 1938.

Kirchenrechnungen 1938.

Inventarium 1938.

Lange, Geschichte der Bugenhangemeinde, o. J. (handschriftl.).

5. Das Pfarrarchiv der Friedenskirche

I. Geschichtliche Einleitung

Die Kirchengemeinde, die 1927 unter Trennung von der Gartengemeinde gegründet worden ist, hat im zweiten Weltkrieg (1939—1945) sehr gelitten. Die Häuser wurden zerstört, viele Gemeindeglieder evakuiert. Die kirchlichen Gebäude sanken in Trümmer, die Pfarrfamilie wurde schwer heimgesucht. Das Geschick der Gemeinde hat Pastor Vogelsang in seiner Schrift „Unsere Friedenskirche 1927—1952“ dargestellt. Neben ihr hat die Durchordnung im Jahre 1954 den Wert des jungen Pfarrarchivs offenbar gemacht.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute, Begrabene, Kommunikanten 1927.

Konfirmierte 1928.

Nebenbücher: Get. 1928. — Getr. 1927.

III. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen 1927.

Armenpflege 1926—1932.

Belege 1943.

IV. Die Akten

Gedächtnisreden auf die Pastoren Gerbers und Mestwerdt von der Gartenskirche in Hannover 1925. — Gründung der Kirchengemeinde 1927. — Neujahrsberichte 1928—1949.

V. Sonstige Handschriften

Abkündigungsbücher 1927.

Kirchenzettel 1927.

Mütterabende 1935.

VI. Die Pfarrbücherei

Bremisches Psalm- und Gesangbuch 1777.

Bibel (Geschenk des Reichspräsidenten v. Hindenburg zur Einweihung der Kirche 1927).

Vogelsang, Unsere Friedenskirche 1927 bis 1952.

Nachrichten aus der Friedenskirche 1929 bis 1939.

Kirchenbote der Friedenskirche 1939 bis 1941.

6. Das Pfarrarchiv des Friederikenstifts

I. Geschichtliche Einleitung

Das Stift wurde 1842 gegründet. Bis zum Jahre 1927 übernahmen Nachbargemeinden die pfarramtliche Versorgung.

Seidem wird es von einem eigenen Pfarrer bedient. Im Jahre 1948 folgte die Gründung der Anstaltsgemeinde. Die Geschichte des Friederikenstiftes ist

unter dem Titel „Die ersten hundert Jahre des Friederikenstiftes in Hannover 1840—1940“ von Pastor Hustedt, dem Leiter des Stifts von 1927—1945, beschrieben.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getaufte, Begrabene, Konfirmierte 1948.
Kommunikanten 1926.

7. Das Pfarrarchiv der Gartenkirche

I. Geschichtliche Einleitung

Aus den vor dem Aegidientor liegenden Ortschaften wurde 1746 die Kirchengemeinde gebildet. Die Einweihung der ersten Gartenkirche fand 1749, die des zweiten Gotteshauses 1891 statt. Dieses wurde 1943 in einem Bombenangriff zerstört, dem auch das Pfarrhaus mit dem Pfarrarchiv zum Opfer fiel. Außer den Kirchenbüchern, die im Kirchenbuchamt lagerten, blieb das wertvolle Gemeindeblatt mit vielen ortskirchengeschichtlichen Aufsätzen, vor allem aus der Feder von Diakon Menke, erhalten. Ihm gebührt auch das Verdienst, dieses bedeutungsvolle Archivgut gerettet zu haben. Das restliche Archiv und die Registratur wurden 1957 durchgeordnet.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte 1746 (L. Aug. 1754 bis April 1758. — Uv. 1778).
Getaufte 1746 (L. Febr. 1755 bis April 1758).
Begrabene 1746 (L. Juni 1754 bis März 1758, 1853—1942).
Kommunikanten 1943.
Konfirmierte 1747 (L. 1761—1765, 1772 bis 1775, 1853—1943).
Getaufte der Entbindungsanstalt 1864 bis 1891.
Nebenbücher: Get., Getr. 1944.

III. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen 1943.
Kassenbuch des ev. Gemeinde- und Elternbundes 1929—1941.
Gemeindehilfe 1946.
Belege 1943.

IV. Sonstige Handschriften

Verhandlungsberichte des Elternbeirates 1920—1932.
Freundschaftsbund „Luthereiche“ 1922.
Menke, Aus der 200jährigen Geschichte der Gartenkirche, 1941.
Kirchenvorstandsprotokolle 1943.
Abkündigungsbücher 1943.
Sakristeibücher 1949.
Inventare o. J.

V. Die Akten

50jähriges Jubiläum der St. Elisabethkirche 1945. — Hustedt, Grabrede für Senior Prella 1947. — Nachruf für Pastor Köhler 1948. — Erinnerungen an Pastor Gerbers o. J. — Gründung der Melanchthongemeinde 1951.

VI. Bilder, Karten, Zeichnungen

Hillebrand, Die Gartenkirche zu Hannover (Bilder und Skizzen).
Pastor Evers zum 50jährigen Amtsjubiläum 1871 (viele zeitgenössische Fotografien).
Pastor Gerbers zum 25jährigen Amtsjubiläum 1874—1899 (zeitgenössische Fotografien).
Pastor Mestwert zum Scheiden aus dem Pfarramt 1916 (zeitgenössische Fotografien).
Menke, Gemeinde-Fotoalbum mit 800 Bildern aus der Geschichte der Kirchengemeinde.
Menke, Diapositive aus der Geschichte der Gartenkirchengemeinde.

VII. Die Pfarrbücherei

Von alten Friedhöfen der Stadt Hannover, o. J.

Ahrens, Geschichte der Gartengemeinde, 1883.

Marienstädter Turmwächter 1924—1940.
Das Buch der alten Firmen der Stadt Hannover 1927.

Adreßbuch 1929, 1954, 1957.

Kirchenbote der Gartenkirche zu Hannover 1941.

Hannoverscher Volkskalender 1950, 1951, 1953, 1955.

Bessarabischer Heimatkalender 1950, 1951.

8. Das Pfarrarchiv

der Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz in Hannover-Wülfel

I. Geschichtliche Einleitung

Nachdem im Jahre 1953 die St. Matthäi-kirchengemeinde in Hannover-Wülfel selbständig geworden war, zweigte sich von dieser zwei Jahre später die Gnadenkirche zum Hl. Kreuz ab. Daher sind nur wenige Archivalien vorhanden.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute, Begrabene, Kommunikanten, Konfirmierte 1955.

Nebenbücher: Get., Getr. 1955.

Anlagen: Begr. 1955.

III. Sonstige Archivalien

Kirchenrechnungen 1955.

Inventarium 1955.

Kirchenvorstandsprotokolle 1955.

Gemeindevertretung 1955.

Abkündigungsbücher 1955.

Gemeindeblatt der ev.-luth. Gnadenkirche zum Hl. Kreuz in Hannover-Wülfel 1955.

9. Das Pfarrarchiv des Henriettenstifts

I. Geschichtliche Einleitung

Im Jahre 1860 wurde das Henriettenstift als Stiftung der Königin Marie von Hannover eingeweiht. Die pfarramtliche Versorgung lag bis 1869 dem Schloßprediger Dr. Uhlhorn im Nebenamte ob. Seitdem hat das Stift ein eigenes Pfarramt, zunächst als Kollaboratur der Schloßkirche. Die Einweihung der Stiftskapelle erfolgte 1886. Im Jahre 1943 erlitt die Stiftung schwersten Bombenschaden. Auch das Archiv wurde vernichtet. Erhalten sind die Register der Getauften, Getrauten und Begrabenen sowie wenige andere Stücke.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte 1864 (L. März 1868 bis Febr. 1881, 1882, 1883, 1885—1887, 1889, 1891, 1894, 1897, 1917, 1924—1926, 1931, 1932).
Getraute 1915 (L. 1916—1918, 1921 bis 1924, 1926, 1928, 1933, 1935).

Begrabene 1863 (L. Febr. 1876 bis Okt. 1943).

Kommunikanten 1943.

Konfirmierte 1946.

III. Sonstige Archivalien

Blätter aus dem Henriettenstift

Büttner, Das Henriettenstift und seine Arbeitsgebiete, Hannover 1885. — Diakonissenunterricht. — Suchet in der Schrift, Tägliche Andachten für das Kirchenjahr. — Pastorale Seelenstudien. — Passionsbetrachtungen. — Mit Christo verborgen in Gott, ein Jahrgang Predigten. — Texte und Fragen zu Bibelbesprechungen.

Schwerdtmann, Das Henriettenstift und seine Arbeitsgebiete, 2. Teit, Hannover 1910.

Das Henriettenstift, Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus Hannover, Sein Werden und Wachsen 1860—1935, Hannover 1935.

10. Das Pfarrarchiv der St. Matthäikirche in Hannover-Wülfel

I. Geschichtliche Einleitung

Im Jahre 1953 wurde die frühere Kapellengemeinde Wülfel als selbständige Kirchengemeinde von der Muttergemeinde Hannover-Döhren getrennt. Die Kirche war schon 1909 errichtet, fiel aber einem Bombenangriff im zweiten Weltkriege (1939—1945) zum Opfer. Das Kapellenarchiv blieb erhalten, weil es bis 1953 dem Archiv der Mutterkirche angeschlossen war. Es wurde 1957 durchgeordnet.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute, Begrabene, Konfirmierte 1953.
Kommunikanten 1948 (Zahlenregister).
Familienbuch, 19. Jhd.
Amtshandlungen mit den Texten der Amtsreden 1939—1947.

III. Die Rechnungen

Kapellen- und Kirchenrechnungen 1695 (L. 1889, 1890).
Depositenbuch 2. Hälfte 19. Jhd.

Belege 1742.

IV. Die Akten

Kapellenbauakten 1777—1881. — Schenkungen, Vermächtnisse 1841. — Kapellenvorstand 1849—1930. — Kassen- und Rechnungswesen 1850. — Nutznießungen, Gefälle, Ablösungen 1853. — Armenfürsorge 1854. — Inventar 1856. — Küster 1870. — Inventarium 1874. — Totengräber 1881—1907. — Kirchhof 1887. — Kirchbausachen 1909. — Pfarrhaus 1910.

V. Sonstige Archivalien

Protokollbuch des Warteschulvereins 1904—1930.
Kapellenvorstandsprotokolle 1905 bis 1921.
Gebühren und Kollekten 1931.
Abkündigungsbücher 1941.
Inventarium 1953.
Gemeindeblatt der ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Wülfel 1953.
Kirchenvorstandsprotokolle 1953.

11. Das Pfarrarchiv der Melancthonkirche

I. Geschichtliche Einleitung

Unter Trennung von der Nazareth-Kirchengemeinde wurde 1955 die Melancthonkirchengemeinde gegründet. Über dieses Jahr reichen einige Archivalien zurück, die die Entwicklung zur eigenen Kirchengemeinde andeuten.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute, Begrabene, Konfirmierte 1955.

Kommunikanten 1953 (Zahlenregister).
Nebenbücher: Get., Getr. 1955.
Anlagen: Begr. 1955.

III. Sonstige Archivalien

Kirchenrechnungen 1955.
Inventarium 1955.
Kirchenvorstandsprotokolle 1955.
Abkündigungsbücher 1955.
Sakristeibücher 1952.

12. Das Pfarrarchiv der Nazarethkirche

I. Geschichtliche Einleitung

Die Kirche, die 1907 von der Gartenkirche abgezweigt worden ist, fiel 1943

dem Bombenkrieg zum Opfer. Auch das Pfarrarchiv kam bis auf wenige Stücke in den Flammen um.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute 1907.

Begrabene 1943.

Kommunikanten 1907 (L. 1937 bis Sept. 1943).

Konfirmierte 1944.

Zweitschriften: Get. 1921—1924. — Getr.

1921—1935. — Kfm. 1907—1933 (L. 1929).

III. Sonstige Archivalien

Kirchenrechnungen 1931 (L. 1932—1937, 1940, 1942).

Kirchenvorstandsprotokolle 1944.

Gemeindeblatt . . .

13. Das Pfarrarchiv der Pauluskirche

I. Geschichtliche Einleitung

Die Pauluskirche wurde 1886 geweiht, diente aber bis 1891 während des Baues der Gartenkirche deren Gemeinde als Gotteshaus. Nunmehr folgte die eigentliche Trennung der Paulusgemeinde von der genannten Muttergemeinde. Kirche und Archiv kamen 1943 bis auf wenige Reste im Bombenangriff um.

Kommunikanten 1889 (L. 1928 bis März 1939).

Kartothek 1946.

III. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen 1943.

Baurechnungen 1948—1953.

Belege 1943.

IV. Sonstige Archivalien

Kirchenzettel 1936.

Abkündigungsbücher 1944.

Kirchenvorstandsprotokolle 1946.

Rohde, Chronikalische Aufzeichnungen.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getraute, Konfirmierte 1891.

Begrabene 1938.

14. Das Pfarrarchiv der St. Petrikirche in Hannover-Döhren

I. Geschichtliche Einleitung

Schon die alte Landwehr, der „Döhrener Turm“, weist in das Mittelalter zurück, aus dem auch kirchliche Urkunden sich erhalten haben. Im Jahre 1320 ist von dem Kirchlehen zu Döhren berichtet, 1392 ist der Name des Pfarrers genannt, der damals an der Döhrener Kirche das Pfarramt verwaltete. Aus demselben Jahrhundert besitzt das Kirchenarchiv wertvolle liturgische Handschriften, Blätter aus Meßbüchern. Das übrige Archivgut reicht mit den Kirchenrechnungen in das Reformationsjahrhundert zurück. Auch die Kirchenbücher sind älter als in den meisten anderen Kirchengemeinden. Die übrigen Abteilungen des Archivs verraten ebenfalls die sorgsame Pflege von jeher.

Diese Tradition führte 1944 zur Durchordnung des Archivgutes, die 1957 vervollständigt wurde. In diesem Jahre wurde auch im Kirchturm ein Archivraum hergerichtet, der außer dem umfangreichen Archiv auf lange Zeit Platz für hinzukommende Archivalien bietet. Erfreulich sind die Chronikführung und die ortskirchengeschichtliche Arbeit, an der die Gemeinde im Gemeindeblatt teilnimmt.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte 1631 (L. Mai 1641 bis Febr. 1642).

Getraute 1631 (L. Mai 1641 bis Febr. 1642, 1693—1704).

Begrabene 1631 (L. Mai 1641 bis Febr. 1642, 1693—1704, 1889—1895).

Kommunikanten 1717 (L. 1802—1807, 1825, 1836—1841, 1890, 1892—1895, 1932 bis 1944).
 Konfirmierte 1790 (L. 1822, 1823).
 Zweitschriften: T., Tr. 1794—1934. — B. 1794—1886 (L. 1870—1874). — Kfm. 1846—1852.
 Namenregister: T., Tr., B. 1631.
 Familienbuch, 1. Hälfte 20. Jhdt.
 Anlagen 1727.
 Sonstiges: Pfarrwitwenhaus 1668. — Wetter 1668. — Flut 1668 und 1669. — Feuersbrunst in Döhren 1668, in Anderten 1669. — Verlobung des Herzogs Johann Friedrich 1668. — Historia memorabilis: Bluttat im Döhrener Turm 1670.

III. Die Zivilstandsregister

Geborene, Getraute, Gestorbene, Aufgebote 1810—1813.

IV. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen 1562 (L. 1569—1584, 1616—1622, 1624—1643, 1885, 1923, 1925, 1929).
 Armenrechnungen 1777—1921 (L. 1847 bis 1920).
 Küstereirechnungen 1906—1922 (L. 1907, 1913—1920).
 Glockenfondsrechnungen 1921—1922.
 Kopialbuch der Obligationen 1754 bis 1850.
 Depositenbücher 2. Hälfte des 19. und 1. Hälfte des 20. Jhdts.
 Belege 1747.

V. Die Akten

Schenkungen, Vermächtnisse 1574. — Kassen- und Rechnungswesen 1613. — Gräber in der Kirche 1620. — Fischerei in der Leine 1633. — Liegenschaften 1638. — Visitationen 1656. — Kirchbau-sachen 1707. — Kirchenzucht 1729. — Kirchenkollekten 1731. — Kirche und Schule 1736. — Konfirmandensachen 1741. — Kirchenstühle 1745—1893. — Superintendent 1760. — Waisenvflege

1773. — Tod des Pastors Gerber 1778. — Parochiallisten 1778—1854. — Gottesdienste 1779. — Pfarrwitwenhaus 1781 bis 1895. — Orgel 1785. — Geldvermögen 1786. — Kirchen- und Schulberichte 1793—1836. — Besetzung der Pfarrstelle 1800. — Melioramente 1805—1910. — Kirchhof 1809. — Verpachtung 1819. — Gefährdetenfürsorge 1825. — Besoldungssachen 1826. — Armen- und Krankenpflege 1827. — Kirchenbuchführung 1828. — Pfarrgarten 1829. — Juraten und Kirchenvorstand 1830. — Ablösungen 1835. — Verkoppelung 1838—1842. — Archiv 1849. — Lasten 1849. — Küsterhaus 1849. — Pfarrhaus 1851. — Küster 1853. — Pfarrwitwen 1855. — Gebühren 1855. — Inventarium 1860. — Prozesse 1860. — Organist 1861. — Synodalsachen 1863. — Amtshandlungen 1865. — Kirchensteuern 1875. — Ehesachen 1879. — Totengräber 1879. — Inflationsgeldscheine 1920—1922.

VI. Sonstige Handschriften

Kirch Buch zu Döhren (Lagerbuch) 1667.
 Kirchstuhlregister 1783, 1832.
 Pfarr-Registerbuch 1835—1883.
 Kirchenvorstandsprotokolle 1849.
 Ablösungsrezesse 1881.
 Protokollbuch der Warteschule in Döhren 1883—1944.
 Inventarium 1895.
 Protokollbuch des ev. Arbeitervereins Döhren 1911—1930.
 Abkündigungsbücher 1913.
 Sammelisten 1934—1941.
 Gemeindebesuche 1951.
 Wappen der Familie Pippart.

VII. Die Pfarrbücherei

Durchard, Die Kopfsteuerbeschreibung der Fürstentümer Calenberg-Göttingen und Grubenhagen von 1689.
 Kalenberger Kirchenordnung 1739.
 Balle, Heilige Reden, Leipzig 1781, 1782.
 Geistliche Lieder, Leipzig 1796.
 Hannoverisches Kirchengesangbuch o. J.

Ev. Gesangbuch der Bremischen Gemeinden o. J.
Mehlihs, Predigten, Hannover 1825.
v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch, 1855, 1858.

Gemeindeblatt der ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde zu Hannover-Döhren 1924.

15. Das Pfarrarchiv der Schloßkirche

I. Geschichtliches

Herzog Georg von Kalenberg machte 1636 Hannover zur Residenz. Der Hofgemeinde wurde 1642 die Kirche des 1292 gegründeten Minoritenklosters an der Leinestraße als Gotteshaus zugewiesen. Dieses fiel 1943 einem Bombenangriff zum Opfer. Zugleich kam das ältere Archivgut, das in der großen Sakristei lagerte, in den Flammen um. Nur die Kirchenbücher blieben vollzählig erhalten, weil sie rechtzeitig gesichert waren.

Der Rest des Pfarrarchivs, der im Pfarrhause untergebracht ist, litt 1947 teilweise durch die Überschwemmung der Leine. Die Neuordnung erfolgte 1956. Bis in die neueste Zeit bildete die Schloßkirche ein selbständiges Ephorat. Nunmehr ist sie dem Kirchenkreise Hannover I angeschlossen.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte 1682. — Auszüge aus dem Taufregister der Hof- und Stadtkirche St. Johannis 1670—1798.

Getraute 1680. — Auszüge aus dem Trauregister der Hof- und Stadtkirche St. Johannis 1670—1777.

Begrabene 1749.

Kommunikanten 1795 (L. 1888—1891).

Konfirmierte 1777.

Namenregister: Get. 1682, Getr. 1680, Begr. 1749.

Anlagen 1893.

Sonstiges: Nachricht von der Schloß- und Hofkirche 1292—1678.

III. Die Zivilstandsregister

Aufgebotene 1810.

Geborene, Getraute, Gestorbene 1811.

IV. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen 1904 (L. 1923).

Rechnungen des v. Münchhausen, Frömmling- und Anonymusschen Legatenfonds 1897—1946 (L. 1898—1901, 1908, 1910—1926, 1927).

Rechnungen des Bußmannschen Stipendiums 1898—1946 (L. 1901, 1911—1916, 1918—1927, 1932—1935, 1938).

Rechnungen des v. Redenschen Stipendiums 1900—1946 (L. 1908, 1921—1923, 1933, 1938).

Belege 1867.

V. Die Akten

Einkünfte und Gerechtsame des Küsters **1700**. — Inventarien 1722, 1812, 1897. — Schenkungen, Vermächtnisse, Legate 1768. — Reliquien in der Schloßkirche 1784 (Abschrift). — Ständeverammlung 1814—1864. — Staatsoberhaupt 1814. — Kirchenjubiläum und Nationale Feiertage 1817. — Zugehörigkeit zur Schloßkirche 1839. — Feier der Wiedereingebrauchnahme der Schloßkirche **1839**. — Heizungsanlage der Kirche 1855. — Kirchbausanlage 1859. — Ordnung des Hauptgottesdienstes in der Schloßkirche **1860**. — Organist 1865. — Gebühren. 1865. — Kirchenstühle 1866—1934. — Kirchenchor 1867. — Kassen- und Rechnungswesen 1868. — Synodalsachen 1869. — Tauffest beim Prinzen Albrecht **1876**. — Besetzung der Pfarrstellen 1880. — Visitationen 1895. — Pfarrhaus 1896. — Rezeß über die von dem Gesamthause Braunschweig-Lüneburg der Schloßkirche überlassenen Gegenstände **1921**.

VI. Sonstige Archivalien

Abkündigungsbücher 1900.

Kirchenvorstandsprotokolle 1904.
Bild vom Inneren der vormaligen
Schloßkirche.
Hösern, Leichenrede für Kurfürst Ernst
August 1698.
Pohlmann, Handelsschule für Mädchen,
1911.

Kirchlicher Führer durch Hannover-
Linden 1914.
Kirchenzettel 1933—1934.
Kirchenchronik in Zeitungsausschnitten
1935.
Das Lutherische Hannover 1952.

16. Das Pfarrarchiv der Timotheuskirche in Hannover-Waldhausen

I. Geschichtliches

Die Timotheusgemeinde wurde 1953 aus
Teilen der Kirchengemeinde Hannover-
Döhren und der Bughagen-Gemeinde
gegründet. Zwei Jahre später erfolgte
die Durchordnung des Archivgutes.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getaute, Begrabene, Konfir-
mierte 1953.
Kommunikanten 1953 in Zahlen.

III. Die Rechnungen

Kirchenrechnungen 1953.
Tagebuch über den Kirchenneubau 1953.
Belege 1951.
Klingelbeutelserträge 1954.

IV. Sonstige Handschriften

Abkündigungsbücher 1944.
Kirchenvorstandsprotokolle 1953.
Inventarium 1953.

17. Das Pfarrarchiv der Immanuelkirche in Laatzen

I. Geschichtliche Einleitung

Im Jahre 1325 ist die Kapelle in Laat-
zen bereits genannt. Bis in die neueste
Zeit hat ihre Gemeinde bestanden, bis
diese 1953 unter Trennung von der Mut-
tergemeinde Döhren Kirchengemeinde
wurde. Von besonderem Wert ist das
Kapellenarchiv, das 1958 durchgeord-
net wurde.

II. Die Kirchenbücher

Getaufte, Getaute, Begrabene, Kommu-
nikanten, Konfirmierte 1953.
Nebenbücher: Get., Getr. 1935.
Familienbuch, 2. Hälfte des 19. Jhdts.
Anlagen 1953.

III. Die Rechnungen

Kapellen- und Kirchenrechnungen 1667
(L. 1854, 1923, 1925, 1936, 1939).

Depositenbuch, 2. Hälfte des 19. Jhdts.
Klingelbeutelserträge 1954.
Sonderkollektienkasse 1954.
Belege 1729.

IV. Die Akten

Nutznießungen, Gefälle 1678. — Kirche
und Schule 1777. — Schul- und Kapel-
lengüter 1780, 1791, 1846. — Kelbsches
Legat zugunsten der Schule 1785. —
Abgebrannte in Laatzen 1792. — Kü-
stermelioramente 1793. — Abgebrannte
in Hiddestorf 1800. — Bauernhöfe der
Commune Laatzen 1810. — Trauung
1815. — Kassen- und Rechnungswesen
1815. — Ablösungen 1842. — Organi-
sten und Küster 1846. — Kapellen- und
Kirchenvorstand 1848. — Führen anläß-
lich des Gottesdienstes 1856—1880. —
Liegenschaften 1858. — Inventarium
1869. — Kirchhof 1886. — Gründung der
Kirchengemeinde 1924—1927.

V. Sonstige Handschriften

Kapellen- und Kirchenvorstandsprotokolle 1904.

Inventarium 1953.

Kirchenchronik 1954.

Sakristeibuch 1955.

Abkündigungsbücher 1957.

Kirchenzettel 1958.

VI. Die Pfarrbücherei

Gemeindeblatt der ev.-luth. Kirchengemeinde Döhren 1925—1939.

Gemeindeblatt der ev.-luth. Immanuel-Gemeinde zu Laatzen 1956.

Erläuterungen

Ablösungen: Befreiung von Geld- und Naturalabgaben durch einmalige Entrichtung der in Geld umgerechneten 25fachen Jahreslieferung.

Adjudikationsakten (lat.): Richterliche Entscheidungen, Bestimmungen, ähnlich den Grundakten.

aedis (lat.) Haus. Hier Gottes Haus. Kirche.

aedituus (lat.): Tempelhüter, Küster.

Aegidius: Abt eines Klosters in Frankreich, der um 725 starb. Gedenktag: 1. September.

Agenda (lat.): Buch mit den liturgischen Ordnungen.

Altaristen: Im Mittelalter Inhaber einer Kommende, Begüterung eines Altars, die zu bestimmten Messen verpflichtete. Dann bis 1849 Älteste der Kirchengemeinde. Die Altaristen dienten am Altar während des hl. Abendmahls, indem sie vor der Kommunikantengruppe, die den Kelch empfangt, unter diesen ein Tuch breiteten. So fiel, falls etwas Wein verschüttet wurde, dieser nicht auf den Fußboden, sondern versickerte im Tuch.

Ferner verwalteten die Altaristen mit dem Pfarrstelleninhaber das Gut der Kirche und nahmen die gutsherrlichen Meierrechte (s. Meiersachen) wahr.

Ambulanz (lat.): Zeit der Genesung.

St. Annen: Großmutter Jesu, der eine Stiftung bei der Kreuzkirche geweiht war.

anno Domini (lat.): Im Jahre des Herrn.

Anonymusches Legat: Stiftung eines Ungenannten.

antepenultimus (lat.): Der Dritttletzte.

Antiquitäten (lat.): Urspr. „Altertümer“. Frühere Aufzeichnungen.

Belege: Einzelrechnungen.

Bezirkssynode: Seit 1925 Kreiskirchentag.

Büttner: Pastor am Henriettenstift von 1896—1905.

caeteri (lat.): Die Übrigen.

Cantor (lat.): Sänger. Amt neben dem des Organisten.

Catalogus consulum Cicitatis a tempore Reformationis (lat.) Verzeichnis der städtischen Konsuln seit der Reformation.

Catalogus eorum, qui in ecclesia Hannoverana ad sacrosanctum Ministerium ordinati sunt (lat.): Verzeichnis derjenigen, die in das ehrwürdige Ministerium (s. geistliches Ministerium) der Kirche Hannovers aufgenommen sind.

Catalogus eorum, qui proximis hisce annis in ordinem senatorium asciti electique sunt (lat.): Verzeichnis derjenigen, die für die nächsten Jahre als Senatoren angenommen und gewählt sind.

Catalogus librorum veteris et novi testamenti (lat.): Verzeichnis der Bücher über das Alte und Neue Testament. Wissenschaftliche Werke.

Catalogus secretariorum huius civitatis (lat.): Verzeichnis der Sekretäre dieser Stadt.

Catalogus Syndicorum huius civitatis (lat.): Verzeichnis der Syndici dieser Stadt.

collega (lat.): Lehrer.

Copialbuch (lat.): Sammlung von Abschriften wichtiger Urkunden, vor allem von Obligationen.

Copulation (lat.): Trauung.

Corpus bonorum (lat.): Güterverzeichnis.

Currende (lat.): Knabensingchor.

Custos (lat.): Aufseher, Türhüter, Wächter, Kirchendiener.

Depositenbuch (lat.): Verzeichnis der Inhaberpapiere.

descriptio (lat.): Beschreibung.

diaconus (lat.): Urspr. „Diener“. Inhaber der 2. Pfarrstelle. Diakon.

ecclesia primaria (lat.): Erste Kirche, Marktkirche SS. Jacobi et Georgii.

Ephoralarchiv (gr.): Archiv unter Verwaltung des Superintendenten.

Evers: Pastor an der Gartenkirche 1840 bis 1878.

Fabrikregister: Rechnungen über die Herstellung von Waren.

Familienbuch: Verzeichnis der Gemeindeglieder nach Familien in alphabetischer Reihenfolge.

Flügge: Pastor an der Marktkirche SS. Jacobi et Georgii 1709—1754.

Fundatio (lat.): Gründung.

Geistliches Ministerium (lat.): Zusammenschluß der Geistlichen einer Stadt.

Generalregister: Namenverzeichnisse sämtlicher Kirchenbuchregister.

Gerber: Pastor zu St. Petri in Hannover-Döhren 1751—1778.

Gerbers: Pastor an der Gartenkirche 1879—1922.

Hagemanns Andenken: Stiftung des Pastors Hagemann an der Marktkirche SS. Jacobi et Georgii von 1789—1824.

historia memorabilis (lat.): Denkwürdige Geschichte.

Hustedt: Pastor am Friederikenstift 1927—1945.

Infimi (lat.): Die Untersten, Letzten.

Inspektion (lat.): Seit 1925 Kirchenkreis.

Jura stolae (lat.): Urspr. „Rechte der Stola“ (s. d.). Stolgebühren, Gebühren für Amtshandlungen.

Juraten (lat.): Urspr. „Geschworene“. Wie die Altaristen (s. d.) Älteste der Kirchengemeinde vor Errichtung des Kirchenvorstandes.

Kirchenzettel: Buch mit den Gesangsnummern und liturgischen Hinweisen für die Gottesdienste.

Kirchenzucht: Kirchenstrafen bei öffentlichen Ärgernissen.

Kirchstuhlregister: Verzeichnis der Besitzer ererbter und gepachteter Kirchenplätze.

Köhler: Pastor an der Gartenkirche seit 1931.

Kopialbuch: s. Copialbuch.

Kranold: Pastor an der Neustädter Kirche St. Johannis 1882—1924.

Kurrende: s. Currende.

Lagerbuch: Verzeichnis des Eigentums.

Legat: Vermächtnis.

Leibniz: Das Grab des Philosophen in der Neustädter Kirche St. Johannis deckt eine Bronzeplatte mit der Inschrift „Ossa Leibnitii“ (Leibniz' Gebeine). Leibniz lebte von 1646—1716.

Limbürg: Pastor in Hannover-Hainholz 1716—1730.

Liturgische Pergamente: Blätter, Missalen, Lektionaren, Evangeliiaren und anderen Büchern aus dem Mittelalter entnommen. Vom 16. bis 17. Jahrhundert wurden sie als Deckelüberzüge handschriftlicher Bücher benutzt.

Meiersachen: Die Meier trugen das Meiergut zu Lehen von ihren Gutsherren, die als Obereigentümer Zins in Geld oder Naturalgefällen einzogen und über der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Meiergutes wachten. Rechte und Pflichten des Meiers waren im Meierbrief festgelegt. Die Meierwirtschaft, die seit dem frühen Mittelalter bestanden hat, fand im 19. Jhd. durch Ablösung ihr Ende.

Meißner: Pastor an der Lukaskirche 1903—1927.

Melioramente (lat.): Vermögensstücke, die persönliches Eigentum sind, aber bei der Dienststelle verbleiben. Bei Stellenwechsel findet darüber zwischen Vorgänger und Nachfolger eine Auseinandersetzung statt.

memorabilia (lat.): Denkwürdigkeiten.

Mestwerdt: Pastor an der Gartenkirche 1889—1916.

minister verbi (lat.): Diener des Wortes, Geistlicher.

moderatus (lat.): gemäßigt.

Neujahrsberichte: Jahresberichte über das kirchliche Leben, die in summarischer Form am Neujahrstage von der Kanzel verlesen werden.

notatu digna (lat.): Bemerkenswert.

Obligation (lat.): Schuldverschreibung.

ordo et successio (lat.): Reihenfolge.

Parochiallisten (gr.): Äußerungen des kirchlichen Lebens in summarischer Form.

Pastoralzeugnisse (lat.): Pfarramtliche Bescheinigungen.

Patronat. (lat.): Beruht auf besonderen Verdiensten um die Kirchengemeinde (Begüterungen, Schenkungen). Daraus ergaben sich Rechte und auch Pflichten des Patrons. In der Regel präsentiert dieser den Geistlichen für die neu zu besetzende Pfarrstelle. Oft liegt ihm auch die Instandhaltung der Gebäude ganz oder teilweise ob.

penultimus (lat.): Der Vorletzte.

Pfahlzins: s. Meiersäcken.

Philippi: Pastor an der Marktkirche SS. Jacobi et Georgii 1875—1905.

Pollmann: Pastor an der Marktkirche SS. Jacobi et Georgii 1742—1789.

praefatio (lat.): Vorrede, Eingang der Abendmahlsliturgie.

Prelle: Pastor an der Neustädter Kirche St. Johannis 1916.

privilegium (lat.): Vorrecht.

relatio (lat.): Wiederholung.

Repertorium (lat.): Findbuch, Verzeichnis der Archivalien.

Rhode: Pastor an der Pauluskirche 1924

Schola Hannoverana (lat.): Heute Ratsgymnasium.

Schwerdtmann: Pastor am Henriettensstift 1905—1913.

sive (lat.): oder.

status (lat.): Stand der Sache. In statu = hinsichtlich.

Stola (lat.): Handbreiter Tuchstreifen am Meßgewand, Zeichen der Amtsgewalt für den röm.-kath. Geistlichen. Vgl. Jura stolae.

Subconrector (lat.): Dem Konrektor nachgeordnet.

successio (lat.): Nachfolge, Reihenfolge.

templum (lat.): Tempel, Kirche.

Verkoppelung: Neueinteilung der Feldmarken um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

vidua (lat.): Witwe.

Visitation (lat.): Urspr. „Besuch“. Nachprüfung der kirchlichen Verhältnisse durch den Inhaber der nächst höheren Dienststelle.

Vogelsang: Pastor an der Friedenskirche seit 1928.

Waltz: Pastor und Superintendent an der Marktkirche SS. Jacobi et Georgii 1884—1924.

Warteschule: Kindergarten.

Zivilstandsregister: In der Napoleonischen Zeit von 1808—1813 wurden Register der Geborenen, Getrauten, Gestorbenen und Proklamierten (Aufgebotenen) geführt.

